

Finanzielle Unfallfolgen bei Vereinsaktivitäten

Wer sich ehrenamtlich engagiert, ist in vielen Fällen durch die [gesetzliche Unfallversicherung](#) geschützt.

Laut Sozialgesetzbuch ist kraft Gesetzes geschützt, wer ehrenamtlich tätig ist im Gesundheitswesen oder in der Wohlfahrtspflege, für Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts oder an Aus- und Fortbildungsstätten sowie Lehrwerkstätten.

Dieser gesetzliche Versicherungsschutz trifft somit nicht auf die in der Amputierten-Selbsthilfe ehrenamtlich Tätigen zu.

Unfallversicherung für Mandatsträger

Wer ein in der Satzung vorgesehenes Amt in einem gemeinnützigen Verein bekleidet, kann gegen einen geringen Beitrag [freiwillig in die gesetzliche Unfallversicherung](#) aufgenommen werden. Zuständig hierfür ist die [Verwaltungsberufsgenossenschaft \(VBG\)](#).

Unfallversicherungsschutz für ehrenamtlich Tätige in Vereinen

Die Landesregierungen der Bundesländer haben mit verschiedenen Versicherungsträgern [Rahmenverträge](#) zur Verbesserung des Versicherungsschutzes für ehrenamtlich Tätige abgeschlossen. Der Versicherungsschutz wird ohne besondere Anmeldung geboten und ist für die ehrenamtlich Tätigen kostenlos. Die Rahmenverträge „Ehrenamt“ sehen in den meisten Bundesländern auch eine Unfallversicherung vor.

Grundsätzlich gilt ein subsidiärer Versicherungsschutz; soweit für einen ehrenamtlich Tätigen anderweitig Versicherungsschutz besteht, geht dieser dem hier bestehenden Versicherungsschutz vor. Wenn der anderweitig bestehende Versicherungsschutz geringer ist, als der Schutz aus dem Rahmenvertrag, so wird über den Rahmenvertrag die Differenz erstattet.

Versichert sind Bürger und Bürgerinnen, die im jeweiligen Bundesland ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit nach gehen, soweit die Tätigkeit unentgeltlich oder nur gegen Aufwandsentschädigung erfolgt und für sie kein anderweitiger Versicherungsschutz besteht. Ehrenamtlich tätige Mitglieder eines gemeinnützigen Vereins sind ebenfalls über den Rahmenvertrag geschützt.

Die Versicherung besteht gegen die wirtschaftlichen Folgen von Unfällen bei der ehrenamtlichen Tätigkeit und auf dem direkten Weg von und zu dieser Tätigkeit. Der Umfang und die Leistungen des Rahmenvertrags sind je nach Bundesland unterschiedlich.

Unfallversicherung für Mitglieder

Für Mitglieder eingetragener Vereine, die keine ehrenamtliche Funktion ausüben, besteht Versicherungsschutz weder über die gesetzliche Unfallversicherung noch über die Rahmenverträge der Bundesländer. Wenn dies sinnvoll oder erforderlich scheint, kann der Verein für seine Mitglieder eine [private Gruppen-Unfallversicherung](#) abschließen.